



Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie an - und handelt.

Von Michael Woischneck und Julien Schütte, Lampe Asset Management

LAM-Stifterfonds-UNIVERSAL: eine adjustierte Defensive bleibt die Basis der Offensive

Das Titelzitat Goethes skizziert bis heute das Spektrum der Handlungsoptionen angesichts des stetigen Wandels. Diesem Wandel mussten und müssen sich auch Fondsmanager angesichts Niedrig- bzw. Negativzinsen stellen, insbesondere wenn sie dem Auftrag von Stiftungen gerecht werden wollen.

Die Konzeption des LAM-Stifterfonds-UNIVERSAL richtet sich mit seinem Anlagekonzept gezielt nach diesen Bedürfnissen und bietet auch jenen Stiftungen Zugang zu einem professionellen, stiftungsgerechten Asset Management, die nicht über die Mittel für einen eigenen Spezialfonds verfügen. Bis heute fühlen wir uns diesen Zielen der Konzeption verpflichtet:

- Sicherheitsorientierte Anlagestrategie
- Aktiver, fundamental orientierter Investmentansatz
- Adäquate mittel- und langfristige Wertentwicklung bei zugleich moderaten Kurschwankungen
- Regelmäßige (in der Regel quartalsweise) Ausschüttungen zur Verwirklichung des

Stiftungszweckes

- Angestrebter langfristiger Kapitalerhalt
- Implementiertes Nachhaltigkeitskonzept unter Berücksichtigung von sozialen, ethischen und ökologischen Aspekten in Zusammenarbeit mit oekom research

Um die speziellen Anlagekriterien dieser Zielgruppe vollständig erfassen und passgenau umsetzen zu können, hat die Lampe Asset Management GmbH bewusst in Zusammenarbeit mit einem Kreis von Stiftungsvertretern dieses Anlagekonzept im Jahr 2006 entwickelt. Neben der bewährten Portfoliokonstruktion des LAM-Stifterfonds-UNIVERSAL wollen wir im Jahr 2017 einmal mehr durch eine aktive, auf Fundamentaldaten basierte Steuerung der Allokation zwischen Renten- und Aktienanlagen eine adäquate mittel- und langfristige Wertentwicklung bei zugleich moderaten Kursschwankungen erzielen. Hierzu gilt es, nicht nur die Gesamtsituation und Entwicklungstendenzen zu analysieren und konsequent im Blick zu halten. Auch länder- und branchenspezifische Aspekte müssen mit in die Allokationsentscheidung einbezogen werden.



Michael Woischneck (links) und Julien Schütte (rechts) managen den LAM-Stifterfonds-UNIVERSAL

Unsere Aktienquote ist bewusst defensiv gewählt: Aktien sollten ursprünglich für einen Zusatzertrag sorgen, aber nie das Gesamtergebnis durch größere Korrekturen am Aktienmarkt gefährden. Durch eine aktive Allokationssteuerung auch mittels Derivateinsatz streben wir eine Glättung der teilweise hohen Volatilität am Aktienmarkt an. Wir sind davon überzeugt, dass zukünftig eine stärkere Investition in Aktien für Stiftungen gut mit der Prämisse des langfristigen Kapitalerhalts vereinbar ist. Stiftungen sind auf „Ewigkeit“ ausgelegt und historisch haben Aktienanlagen über einen langen Hori-

zont zum Kapitalerhalt beigetragen. Aufgrund dieser Überzeugung und zur Stärkung der ordentlichen Erträge haben wir in 2017 die maximale Aktienquote im Fonds leicht auf 30% erhöht. Zudem nimmt die Erzielung ordentlicher Erträge über das Vereinnahmen von Dividenden einen hohen Stellenwert in unserer Investitionsentscheidung ein.

Die Aktieninvestments bewegen sich ausschließlich in Euroland-Werten. Die Länder- sowie Branchenallokation basiert auf unserem fundamentalen, volkswirtschaftlichen Weltbild. Auch die Auswahl der Einzeltitel erfolgt gemäß unserer konservativen Investmentphilosophie: Nur Unternehmen mit einem robusten und erfolgreichen Geschäftsmodell, die einen gewissen Verschuldungsgrad nicht überschreiten und sich durch eine nachhaltige Dividendenpolitik hervortun, sind für uns investierbar. Eine Aktienquotensteuerung erfolgt daher vornehmlich über Derivate, um unter dem Sicherungsschirm weiter Dividenden durch einen hohen physischen Aktienanteil zu vereinnahmen. Das Aktienrisiko kann – falls geboten – auf bis zu 0% herabgesichert werden.



Für 2017 blicken wir optimistisch auf den Aktienmarkt. Allerdings sind wir der Meinung, dass aufgrund der euphorischen Börsenstimmung der letzten Monate in Verbindung mit den dynamisch gestiegenen Aktienmärkten ein gewisses Maß an Vorsicht walten sollte. Mögliche Aktienmarktkorrekturen möchten wir nutzen, um antizyklisch die Aktienquote sukzessive weiter zu erhöhen.

Auf der Rentenseite investieren wir im LAM-Stifterfonds-UNIVERSAL weiterhin bevorzugt in verzinsliche Euro-Anleihen von Emittenten mit guter Bonität (Investmentgrade), d.h. vornehmlich Staatsanleihen und Covered Bonds sowie Unternehmensanleihen. Mit zunehmendem Verfall der Kupons in den letzten Jahren mischen wir jedoch verstärkt Unternehmensanleihen und Unternehmensnachranganlei-

hen bei. Neben der höheren Rendite, stärken Unternehmensanleihen die Generierung von ordentlichen Erträgen.

Neben der strategischen Allokation steuern wir bei unseren Renteninvestitionen unsere Zinssensitivität (Duration) aktiv. Die richtige Durationsentscheidung war und ist ein Haupterfolgsfaktor, dem wir eine große Bedeutung beimessen. Die aktive Steuerung von Länderrisiken wie auch von Anlageklassen (Covered Bonds, Staatsanleihen, Unternehmensanleihen) ist eine weitere wichtige Steuerungsgröße im LAM-Stifterfonds-UNIVERSAL. Insbesondere in Krisenzeiten sind zumeist Covered Bonds sowie Bundesanleihen ein Stabilitätsanker im Portfolio.

Unser Ausblick 2017 für Anleihen ist im Gegensatz zum Aktienmarkt verhalten. Dies gilt insbesondere für zinsensitive Anleihen. Aktuell präferieren wir Investments in Unternehmensanleihen und Nachranganleihen, die aufgrund ihrer Bonitätsaufschläge einen gewissen Puffer bei leicht steigenden Renditen bieten. Zinsänderungsrisiken können über Sicherungsgeschäfte im Fondsmantel grundsätzlich abgesichert werden. Aufgrund der aktuellen politischen Unsicherheiten im Euroraum durch die Wahlen in den Niederlanden und in Frankreich, sowie einer möglichen Neuwahl in Italien, haben wir zurzeit die Risiken aus französischen und italienischen Staatsanleihen zum Großteil abgesichert. Aber

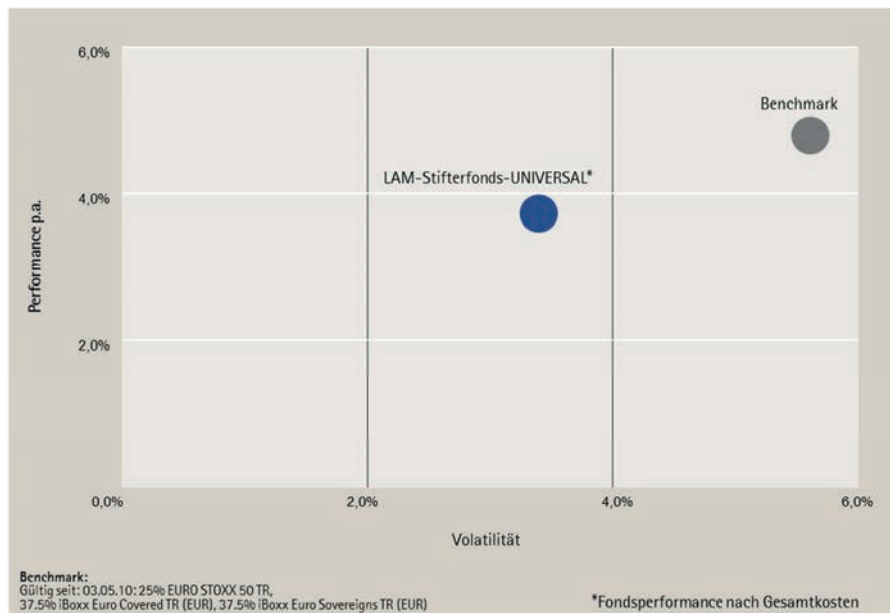
auch in 2017 wird es Chancen am Anleihenmarkt geben, die es zu nutzen gilt.

Um dem angestrebten langfristigen Kapitalerhalt gerecht zu werden, erfolgt im LAM-Stifterfonds-UNIVERSAL darüber hinaus ein stringentes Risiko-Monitoring durch ein separates Risikomanagement. Anhand von Szenario-Analysen, Stresstests sowie einer kontinuierlichen Überprüfung der Risikoparameter im Fonds wird das Fondsmanagement bei dieser Aufgabe unterstützt. Darüber hinaus ist für Stiftungen das Investieren unter Nachhaltigkeitskriterien von hoher Bedeutung. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, arbeiten wir im LAM-Stifterfonds-UNIVERSAL mit oekom research zusammen. In unserem Nachhaltigkeitskonzept werden bei der Auswahl der Investments Aspekte der sozialen, ethischen und ökologischen Nachhaltigkeit berücksichtigt. Ergänzend zu den festgelegten Ausschlusskriterien ist ebenfalls ein Best-in-class-Ansatz implementiert.

Mit diesem Gesamtansatz konnten wir in den zurückliegenden Jahren die selbst auferlegte Messlatte von durchschnittlich 3% p.a. nach Kosten nicht nur erreichen, sondern auch übertreffen. Die Ausschüttungen wurden und werden aus den ordentlichen Erträgen verlässlich dargestellt.

Weitere Informationen: www.lampe-am.de

Risk Return (03.05.2010–21.02.2017)



Quelle: Universal Investment